

Wissen trifft Design

| Miroslav Nerad sen.

Auf dem Weg zur Neuentwicklung einer stomatologischen Behandlungseinheit war das erst-rangige Ziel die Zusammenfügung langjähriger Kenntnisse auf dem Gebiet der Ergonomie mit moderner Gestaltung, den neuesten Technologien und der neuen Fixationsart direkt zum Speischalenblock.

Mit der DA370 ist eine Behandlungseinheit geschaffen worden, die – nach Berücksichtigung aller Anforderungen – dem Zahnarzt seine Arbeit wirklich erleichtert. Dabei trägt die Behandlungseinheit ebenso zum angenehmen Aufenthalt des Patienten im Sprechzimmer bei – mit Komfort und zeitlosem Design.

Am Entwicklungs- und Entwurfsprozess waren weltbekannte Spezialisten beteiligt: Prof. Dr. drs. Jerome Rotgans, Präsident der Assoziation European Society of Dental Ergonomics, hat als Fachberater mit den neuesten Kenntnissen auf dem Gebiet der Ergonomie Unterstützung geleistet. Denn der Zahnarzt ist während seiner Arbeit einer außergewöhnlich großen, langfristigen Belastung hauptsächlich der Wirbelsäule und Gliedmaßen ausgesetzt. Nach mehreren Jahren kann das dauerhafte und schwerwiegende Gesundheitsschäden zur Folge haben. Sowohl die Arbeitsweise als auch die stomatologische Behandlungseinheit an sich können jedoch diesen negativen Aspekt beträchtlich beeinflussen bzw. vollkommen unterdrücken. Genau das ist das Ziel der Diplomat DA370.

Zusammen mit den Mitarbeitern aus der Entwicklung hatte sich Hochschulprofessor und Designer Mag. Art. Jaroslav Tomaščík eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt: die Arbeitsergonomie und Technologie mit jenem Design zu vereinen, das die Behandlungseinheit DA370 zu einem Schmuckstück in jedem Sprechzimmer macht. Die außerordentliche Anerkennung des Kultur-

ministers im Wettbewerb Nationalpreis für Design 2011 zeugt neben sehr positiven Reaktionen auf der IDS 2011 in Deutschland vom Gelingen.

Für Zahnärzte

Auf dem Markt gibt es viele Typen stomatologischer Behandlungseinheiten, sowohl in ortsfester Ausführung (der Speischalenblock ist zum Fußboden angebracht und der Behandlungsstuhl separat/getrennt), der halbortsfesten als auch in der getragenen Ausführung (der Speischalenblock wird vom Patientenstuhl getragen). Alle handelsüblichen Typen der Behandlungseinheiten verfügen über Vor- und Nachteile. So ist bei der getragenen Behandlungseinheit eine geringe Erschütterung des Patientenstuhls während der Patientenbewegungen genug, um automatische Schwingungen des gesamten Systems hervorzurufen – des Zahnarzt-elementes, des Tablett und der stomatologischen OP-Leuchte. Dies kann äußerst unangenehme Auswirkungen auf die Arbeit des Zahnarztes haben. Insgesamt bringt die Ausführung eines Patientenstuhls, der zu dem ortsfesten Speischalenblock angebracht ist, die meisten Vorteile. Der Patientenstuhl kann weitgehend in der horizontalen Ebene verstellt und in der vertikalen Ebene angedreht werden; die Bewegung der Rückenstütze ist elektronisch regelbar. Ein großes Plus stellt auch die Robustheit des gesamten Systems dar, das keine Vibrationen/Erschütterungen vom Patientenstuhl auf andere Teile der Behandlungseinheit überträgt sowie der Freiraum unter dem Patien-

tenstuhl. Darüber hinaus bietet der Patientenstuhl weitere Vorzüge für die alltägliche Arbeit des Zahnarztes: beginnend mit der möglichen Installation des stomatologischen RTG-Apparates und des stomatologischen Mikroskops bis zu der hochwertigen Elektronik und der Programm-ausstattung/Software mit wirklich vielen Neuerungen.

Für Patienten

Bei der Entwicklung und Gestaltung ist jedoch selbstverständlich auch an die Patienten gedacht worden. Die massive und kompakte Konstruktion, die sehr niedrige Position zum Aufsetzen, der bequem formierte Patientenstuhl, die dreidimensional drehbare Kopfstütze und zwei ausklappbare Armstützen – all diese Elemente leisten einen beträchtlichen Beitrag zu einem angenehmen Gefühl des Patienten.

Darüber hinaus stellt die Mehrzahl der handelsüblichen stomatologischen Patientenstühle während der Bewegung der Rückenlehne einen sogenannten „Auszieheffekt“ her – und zieht buchstäblich dem Patienten die Kleidung aus. Dank der patentierten Technologie der dritten Bewegung der Sitzbank gegenüber der Rückenlehne ist es gelungen, diese unangenehme Eigenschaft der klassischen stomatologischen Patientenstühle auszuschalten. Selbstverständlich haben auch Farben eine Wirkung auf die Patienten. Angenehme Töne wie Apfelgrün, Rosa, Hellblau u.Ä. leisten gemeinsam mit dem Auftreten des Zahnarztes einen beträchtlichen Beitrag zum Gesamtge-

Minimalinvasiv! Biokompatibel! Hochfest!

Kronen und Brücken
aus monolithischem
Zirkonoxid

fühl des Patienten. Allerdings haben sehr ausdrucks-
volle Farben und Elemente wie Verzierungen des Be-
handlungsstuhls gemäß langjähriger Forschung bei
anspruchsvollen Eingriffen eine störende Wirkung auf
den Zahnarzt. Gemeinsam mit der intensiven Beleuch-
tungsstärke der OP-Leuchte mit Tausenden Lux kann
schließlich sogar das Sehvermögen des Behandlers
negativ beeinflusst werden. Die Auswahl der visuellen
Gestaltung der Behandlungseinheit sollte also beim
Zahnarzt liegen – selbstverständlich gewährt die Be-
handlungseinheit DA370 die Auswahl der Farben bei
der Polsterung und beinahe aller Bestandteile.



Mit der DA370 ist eine Behandlungseinheit ge-
schaffen worden, die – nach Berücksichtigung
aller Anforderungen – dem Zahnarzt seine Arbeit
wirklich erleichtert.

In Zukunft

Die Behandlungseinheit DA370 wurde innerhalb von
sechs Jahren, gewissermaßen als Sahnestück der neuen
Diplomat-Serie, neu konzipiert. Doch die Entwicklungs-
arbeit geht weiter. Viele der Eigenschaften werden mit
immer neuen Möglichkeiten ergänzt; insbesondere die
Programmausstattung und der Anschluss neuer Instru-
mente werden ständig verbessert.

kontakt.

EUR-MED, a.s.

Športová 1
916 01 Stará Turá, Slovak Republic
Tel.: 00421 33 7954 807
E-Mail: int@eur-med.sk
www.eur-med.sk



**Die ästhetische Alternative zu teilverblendeten
VMK- und Vollguss-Kronen**

- Ideal für minimal-invasive Präparation!
- Absolut kein Chipping!
- Konventionell zementierbar!
- Ideal für Bruxer und Knirscher!



GLIDEWELL EUROPE GmbH

Zahntechnisches Meisterlabor • Frankenallee 28 • D-65779 Kelkheim

Autorisiertes BruxZir® Labor	Stadt	Telefon
Avantgarde Dentaltechnik	Leipzig	0341 696400
Rißmann Zahntechnik	Jessen	03537 213861
Duo-Dental Zahntechnik	Falkenstein	03745 72955
Dotzauer Dental	Chemnitz	0371 528612
Dental Labor Kock	Pritzwalk	03395 302165
Dental Labor Kock	Richtenberg	038322 5350
Böger Zahntechnik	Schwerin	0385 644480
Böger Zahntechnik	Hamburg	040 431141
DL Morgenstern & Dose	Neumünster	04321 40270
Dentalstudio Herrmann	Düsseldorf	0211 138790
Fassbender Zahngestaltung	Mönchengladbach	02161 355922
Zahntechnik Perpeet	Heiligenhaus	02056 58570
DentalAlliance	Essen	0201 439580
M. Hetjens Dentallabor	Geldern	02831 973100
Guido Wolters Dentaltechnik	Krefeld	02151 76960
Dental-Labor Volkmer	Rheine	05971 92950
Dental Labor Kock	Wallenhorst	05407 83820
Wallossek Dentaltechnik	Köln	0221 9174660
Udo Werner Zahntechnik	Bad Neuenahr-Ahrweiler	02641 28011
Lubberich Dental-Labor	Koblenz	0261 1336870
Dentallabor Schmidt	Anröchte	02947 1014
Glidewell Europe	Kelkheim	06195 977493
Peifer & Peifer Dentallabor	Saarbrücken	0681 55233
Geiß & Niederstet Zahntechnik	Mannheim	0621 311881
Alexander Kroll Dentaltechnik	Pforzheim	07231 359818
IntegraCeram	Karlsruhe	0721 4067693
Zahntechnik Manfred Schmidt	Offenburg	0781 24061
Petersen Dental	Rheinfelden	07623 8611
Schaal Dentaltechnik	München	089 7400740
Dentec Bodensee	Überlingen	07551 9445971
Zahntechnik Scharl	Amberg	09621 3790